

09.09.2020 – 15:09 Uhr

Brand in Moria: "Kinder sind in furchtbarem Zustand"



In der Nacht zum Mittwoch haben starke Brände das Flüchtlingslager Moria auf Lesbos völlig zerstört. 12.000 Menschen sind nun obdachlos, darunter auch unbegleitete Kinder. SOS-Kinderdorf lanciert Nothilfe.

Brand in Moria: "Kinder sind in furchtbarem Zustand"

In der Nacht zum Mittwoch haben starke Brände das Flüchtlingslager Moria auf Lesbos völlig zerstört. 12.000 Menschen sind nun obdachlos, darunter auch unbegleitete Kinder. SOS-Kinderdorf lanciert Nothilfe.

Bern/Athen - "Die Feuer sind mittlerweile gelöscht, aber die Situation ist völlig ausser Kontrolle. Die Menschen harren teilweise seit Jahren in dem Lager aus und sind in einem schrecklichen Zustand: Erschöpft, müde und verzweifelt. Die Grenze des Ertragbaren ist schon lange erreicht. Seit Jahren rechnen wir damit, dass die Situation eskaliert. Das ist eine Katastrophe mit Ansage!", sagt Popi Gkliva, SOS-Nothilfekordinatorin in Griechenland.

Besonders dramatisch sei die Situation der Kinder. Popi Gkliva sagt: "Sie sind in einem schlimmen Zustand, das Ausmass an Vernachlässigung ist unbeschreiblich." Vielfach seien ihre Eltern depressiv und hoffnungslos und könnten ihre Kinder kaum unterstützen. Auch die griechischen Bewohner der Insel seien mit der Situation überfordert, bereits im Winter war es zu Spannungen zwischen Einheimischen und Geflüchteten gekommen. Popi Gkliva sagt: "Stress und Anspannung sind auf beiden Seiten gross und nach unseren Informationen kommt es bereits zu Konflikten!" Eine weitere Eskalation sei nicht auszuschliessen.

Popi Gkliva rechnet damit, dass nun ein Grossteil der Menschen im zweiten Flüchtlingslager auf Lesbos, dem Camp Kara Tepe, unterkommen könnte, wo SOS-Kinderdorf Kinder und Familien seit Jahren kontinuierlich unterstützen. Doch auch dort sei man längst am Rande des Machbaren. George Protopapas, Leiter von SOS-Kinderdorf Griechenland, sagt: "Wir müssen jetzt mehr denn je an der Seite der Kinder stehen und dafür Sorge tragen, dass sie diese furchtbare Situation überleben!"

SOS-Kinderdorf hat bereits mit Nothilfemassnahmen begonnen, Matratzen und Decken verteilt und steht im Austausch mit den griechischen Behörden, um die Menschen bestmöglich unterstützen zu können.

Medienkontakt:

Nathalie Rutz
Mediensprecherin Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz
Tel.: 031 979 60 64
E-Mail: nathalie.rutz@sos-kinderdorf.ch

SOS-Kinderdorf

SOS-Kinderdorf gibt in über 135 Ländern Kindern in Not ein liebevolles Zuhause und schützt gefährdete Kinder vor dem Verlust

ihrer Familie. Die Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz ist ein privates, politisch und konfessionell ungebundenes Kinderhilfswerk und finanziert SOS-Programme in Entwicklungsländern.

Weitere Informationen unter: www.sos-kinderdorf.ch

Medieninhalte



Feuer überall: Bereits vor dem grossen Brand in der Nacht vom 9. September gab es in Moria überall Feuer, entweder zum Kochen oder um Kinder warm zu halten.



Feuer überall: Bereits vor dem grossen Brand in der Nacht vom 9. September gab es in Moria überall Feuer, entweder zum Kochen oder um Kinder warm zu halten. Veröffentlichung bitte unter Angabe Foto: Giorgos Moutafis, Lesbos, Januar 2020.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004403/100855224> abgerufen werden.